

KAMAKURA

FUNAKOSHI GICHIN'S MEMORIAL

- Der Gedenkstein zu Ehren Funakoshi Gichin's -

Engaku-Ji

409, Yamanouchi, Kamakura, Kanagawa 247-0062

Tel. +81-(0)4-7622-0478

[www. butsunichian.com /](http://www.butsunichian.com/)

April - Oktober: 08:00 - 17:00 Uhr

November - März: 08:00 - 16:00 Uhr

Eintritt: 200 YEN



Sicherlich ein Pflichtprogramm für jeden Shôtôkan-Karateka bei seinem Japan-Trip: die Gedenkstätte zu Ehren von O-Sensei Funakoshi Gichin!

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der besten Reisemöglichkeit in Japan, gelangt man sehr einfach zum Engaku-ji Tempel. Von Hauptbahnhof Kamakura-Station fährt man mit dem Zug der Yokosuka-Line eine Station (ca. 3 min) in Richtung Yokohama bis Kita-Kamakura-Station. Dort steigt man aus, überquert die Gleise und steht praktisch schon vor dem Eingang zum Engaku-ji Tempel.

Der Engaku-ji Tempel ist ein buddhistischer Tempel der Rinzai-Sekte. Er wurde 1282 von Tokimune Hojo gegründet, dem achten Regenten der Hojo-Dynastie, für die Seelen der gefallenen Krieger bei den Invasionsversuchen der Mongolen 1274 und 1281.



Nachdem man den Eingang passiert hat, geht man auf dem Hauptweg ca. 50 m geradeaus und kommt zum San-mon, dem Haupttor. Man geht durch dieses hindurch, wendet sich nach links und steht nach ca. 20 m schon vor Funakoshi's Gedenkstein.



Funakoshi Gichin verstarb im Alter von 88 Jahren am 26.04.1957 um 08.45 vormittags. In Japan wird man prinzipiell verbrannt, damit sich im buddhistischen Sinne die Seele vom Körper lösen kann und somit eine Wiedergeburt möglich wird. Die Urne von Funakoshi Gichin wurde im Familiengrab der Familie Funakoshi beigesetzt, von dem nur sehr wenige Personen wissen, wo es sich befindet.



Aber für Jedermann zugänglich befindet sich im Engaku-ji Tempel in Kamakura ein Gedenkstein zu Ehren von Funakoshi Gichin. Dieser wurde am 1. Dezember 1968 aufgestellt. Dieser schwarze Stein trägt silberne Inschriften. Die auffälligste und bekannteste dieser Inschriften lautet: „karate ni sente nashi“ (Es gibt keinen ersten Angriff im Karate). Es ist der zweite von Funakoshis zwanzig Paragraphen (shoto ni ju kun).



Nach Aussage von Okazaki Teruyuki wurde dieser Platz ausgewählt, weil Funakoshi sehr oft in diesen Tempel kam um zu meditieren. Es wird gesagt, dass es bei der Meditation in diesem Tempel war, dass er sich entschloss, die Kanji von Tōde in Karate zu ändern.

Daher pilgern im Mai jeden Jahres die älteren JKA-Instruktoren (JKA - Japan Karate Association) zum Engaku-ji Tempel, wo sie Karate-Dō demonstrieren und Lektionen halten (z.B. „Was ist Karate-Dō“). Dazu kommen viele College-Studenten.